

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 65 (1939)  
**Heft:** 21  
  
**Artikel:** Erlauscht an der Landi  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-475295>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Kulturwahrung

Wir wollen nicht länger beim Sprechen und Denken  
die Zunge und das Gehirn verrenken;  
wir wollen schweizerisch sein!

Wir wollen nicht länger beim Lernen und Lesen  
erinnert werden an fremdes Wesen;  
das fällt uns nicht ein!

Wir wollen nicht länger beim Spielen und Singen  
fremdem Empfinden Tribute bringen;  
wir wollen schweizerisch sein!

Wir wollen nicht länger beim Sehen und Schauen  
fremden Federn und Fotos trauen;  
fällt uns nicht ein!

Wir wollen nun endlich im Denken und Handeln  
auf eigenen heimischen Wegen wandeln  
und Schweizer sein!

Schweizer im Wirken, Empfinden und Sagen,  
Schweizer in allen Lebenslagen;  
Schweizer allein!

pa

## Sicherheit!

Neulich treffe ich einen Luxemburger.

«Habt Ihr keine Angst für die Sicherheit Eures Landes?» frage ich ihn.

«Nein,» meint er, «wir fühlen uns sehr wohl. Die Achse Luxemburg-Liechtenstein ist fest geschmiedet.»

Kola

## Heil dir Helvetia!

Vier Demokraten aus dem Lande der Armbrust sitzen beim Jaß. Als Einlage: das übliche politische Gespräch. Diesmal über unsere unruhigen Nachbarn. Mitten im Jaß:

«Wenn s' denn öppe wänd fräch wärde und eus Kolonie und alls Chaibs stähle, denn wämmers dene scho ... Schälle isch doch Trumpf, oder?»

Dä het meini au vor luuter schelle nöd hört lüüte.

E. Pi.

## Aus einem Lebenslauf

Ich genoß fünf Jahre Gemeinde- und zwei Jahre Sekundarschule und darauf noch ein Jahr Waadtländer.

Prost!

axu



Der Dompteur und der gereizte Leu

Söndagsnisse Strix, Stockholm

## In Amtstracht

Meine Freundin, «gebildete» dreißig-jährige Schweizerin, läutet mir nach dem Einzug des Bundesrates in Zürich, zur Eröffnung der Landi begeistert an: «Du, der Umzug isch scho fabelhaft gsi, und am beschte hätt mer gfalle, daß alli Bundesröt i dr Amtstracht vorbimarschieren sind.» Verständnisloses Staunen meinerseits, bis sich herausstellt, daß sie die prächtigen, mitmarschierenden Weibel für unsere Bundesväter gehalten und dementsprechend bewundert hat!

H. S.

## Erlauscht an der Landi

Am Mittwoch bin i im Dörfli gsi, det ischt es ganz prächtigs Muetersäuli mit öppe zä Chinde, so schön roserotel! Da han i gseit: «Nei, die herzige Säuli, grad wie vo Marzipan!»

De Pfleger hät mi denn schnell belehrt und mit Stolz gseit: «Nei, die si vo Langethall!» En alti Züribieteri.

\*

Vor der Halle «Volk und Heimat»:

Sie: «Du, warum hei die jitz so ne bluti Frou ufg'häicht? Mir loufe doch nid eso ume i der Schwyz!»

Er: «Weisch, das isch jitz allwäg eini von däne Foli Berscheere, wo sie z'Züri im Korso hei.

Elster

\*

Ein Gast langt im Turm-Restaurant an und frägt: «Isch das iez das Restaurant, wo über e See fahrt?» Loo

## A propos Notvorrat

Schon auf der Treppe riecht es ganz weihnachtlich und ich bin sprachlos, als ich meine Frau in der Küche antreffe, wie sie Guetzli macht. «Was isch für es Fäscht?» will ich wissen. «Ja, weischt, mir händ doch jetzt so viel iikauf, da han ich tänkt, das sig jetzig günschtig zum Chüechle!»

Was sagt wohl das Volkswirtschaftsdepartement zu dieser Verwendung der Notvorräte?

Ultimus

**Chianti-Dettling**



Vino tipico della  
Zona classica  
Bekömmlicher Tischwein  
säurearm und stärkend

ARNOLD DETTLING, BRUNNEN



**Jäso!**

Gärn guet ässe möchtet Sie?  
Dänn:

**AFFENKASTEN, Aarau.**

Fam. Burger.

for Cocktails

*Definitely Superior!*



**BOOTH'S DRY GIN**

BERGER & Co., Langnau, Generalvertretung für die Schweiz.